

Theodor Körner (1791-1813)

Gebet während der Schlacht.

(1813)

Vater, ich rufe dich!

Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschütze,

Sprühend umzucken mich rasselnde Blitze.

Lenker der Schlachten, ich rufe dich!

5 Vater, du führe mich!

Vater, du führe mich!

Führ mich zum Siege, führ mich zum Tode:

Herr, ich erkenne deine Gebote.

10 Herr, wie du willst, so führe mich!

Gott, ich erkenne dich!

Gott, ich erkenne, dich!

So im herbstlichen Rauschen der Blätter

15 Als im Schlachtendonnerwetter,

Urquell der Gnade, erkenn' ich dich.

Vater, du segne mich!

Vater, du segne mich!

20 In deine Hand befehl' ich mein Leben;

Du kannst es nehmen, du hast es gegeben.

Zum Leben, zum Sterben segne mich!

Vater, ich preise dich!

25 Vater, ich preise dich!

's ist ja kein Kampf um die Güter der Erde.

Das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte.

Drum, fallend und siegend, preis' ich dich.

Gott, dir ergeb' ich mich!

30

Gott, dir ergeb' ich mich!

Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,

Wenn meine Adern geöffnet fließen:

Dir, mein Gott, dir ergeb' ich mich.

35 Vater, ich rufe dich!

(168 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/leier/leier23.html>